

Kunstschatz aus Japan im Museum Folkwang

Mit einer großen Impressionisten-Schau startet das Museum ins Jubiläumsjahr 2022.

Kunsthistoriker Detmar Westhoff hat mitgeholfen, dass die besonderen Leihgaben nach Europa kommen

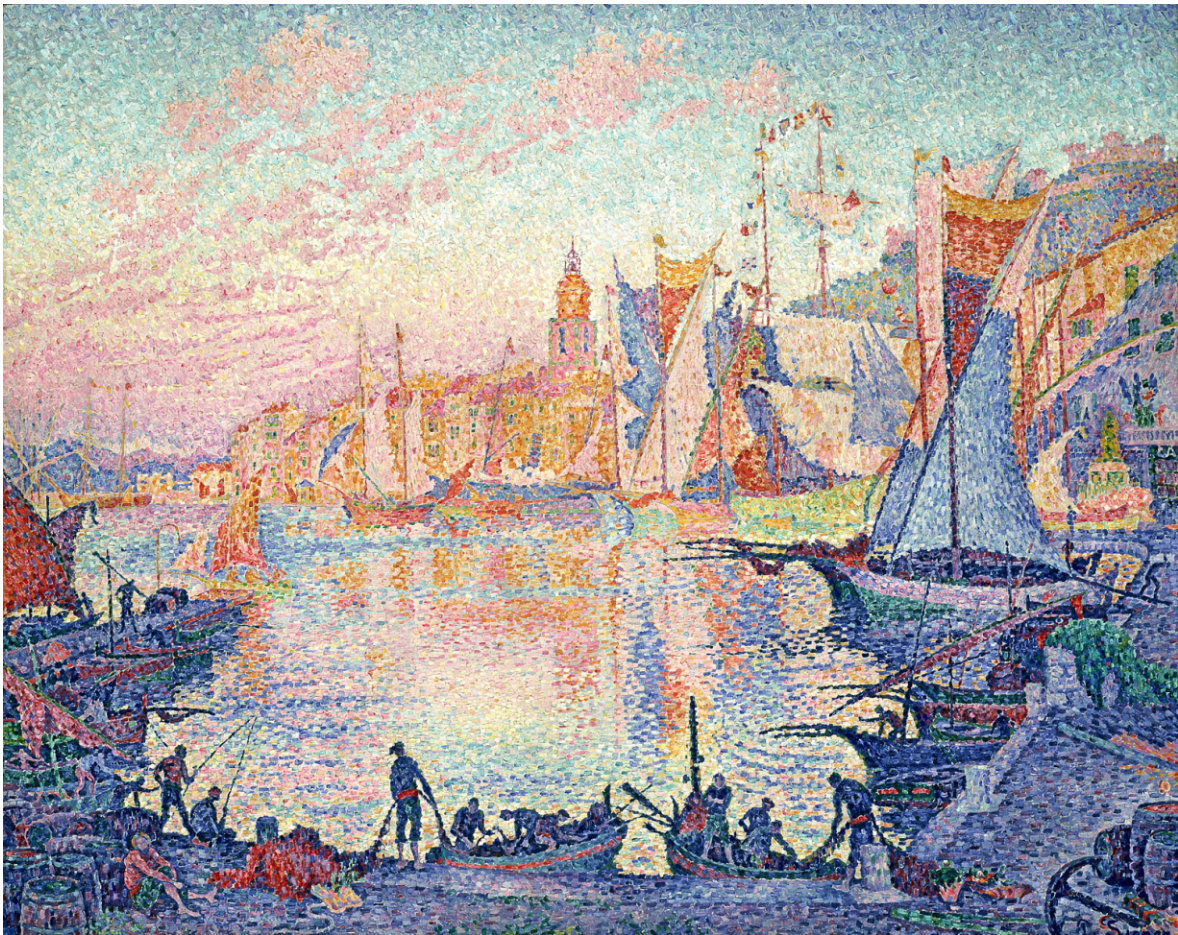
Von Martina Schürmann

Auf der Visitenkarte steht einfach nur Detmar Westhoff. M. A., Kunsthistoriker. Das schlicht gehaltene Kärtchen beschreibt dabei nur höchst unzulänglich das vielfältige Aufgabengebiet eines Kunstkenners, der sich im Land der untergehenden Sonne einen Namen als Vermittler für deutsch-japanische Ausstellungsgroßprojekte gemacht hat. Im Essener Folkwang kann man das Ergebnis dieser außergewöhnlichen „Kunst-Kuppellei“ mit der Ausstellung „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt“ erleben. Die spektakuläre Schau zum 100-jährigen Museums-Jubiläum startet am 6. Februar.

Seit Monaten macht Corona die Einreise nach Japan unmöglich

Erstmals seit den 1950er-Jahren wird die von Kōjirō Matsukata zusammengetragene Sammlung des französischen Impressionismus aus dem National Museum of Western Art in Tokio wieder umfassend in Europa präsentiert. Dass Meisterwerke wie Édouard Manets „Porträt von Monsieur Brun“ und Paul Signacs „Hafen von Saint-Tropez“, das einst zur Ursprungssammlung des Museum Folkwang gehörte, den Weg nach Essen finden, ist nicht nur angesichts der komplizierten Corona-Lage eine kleine Sensation.

Seit Monaten macht das Virus die Einreise nach Japan praktisch unmöglich. Kein leichter Ausgangspunkt für eine kollegiale Annäherung und jene Intensität von Austausch, die in Japan normalerweise Grundlage jeder Leih-Verhandlung



Ab Februar im Museum Folkwang zu sehen: Paul Signacs Blick auf den Hafen von St. Tropez kommt aus Japan zurück nach Essen.

FOTO: THE NATIONAL MUSEUM OF WESTERN ART, TOKYO

sind. Westhoff hat das schon 2015 erlebt, als die Bundeskunsthalle Bonn erstmals Gemälde der französischen Moderne aus Fernost in Deutschland präsentierte. Damals musste der Düsseldorfer Kunstexperte so manche Sorge der Ausstellungsmacher zerstreuen, „wenn es auch nach der dritten Reise immer noch keine konkreten Bilder-Zusagen gab“, erzählt Westhoff.

Dass Museen selber Leihfragen stellen und von anderen Häusern bekommen, ist üblich und gehört auch im Museum Folkwang mit seinen weltweit begehrten Meisterwerken zum Tagesgeschäft. Wenn die Verhandlungspartner aber aus einem anderen Kulturkreis kommen, bedarf es schon mal einer besonderen Übersetzungshilfe. „In Japan reicht es nicht, eine Leihfrage zu stellen“, weiß Detmar Westhoff. Eine gewisse Ausdauer und Geduld sei schon mal Grundvoraussetzung und gelte beim fernöstlichen Verhandlungspartner als Ausweis von Interesse und Höflichkeit. Doch die persönliche Annäherung macht die Pandemie derzeit unmöglich. Auch das Folkwang-Team hat mit den japanischen Kollegen im Vorfeld nur digital verhandeln können. Und so war Westhoff auch in Essen der richtige Mann, um diese west-fernöstliche Kunst-Kollaboration einzufädeln.

Die Kontakte zu europäischen oder auch nordamerikanischen Museen sind gemeinhin eng. Mit seiner Expertise im ostasiatischen Raum aber hat der Düsseldorfer Kunstexperte eine gewisse Sonderstellung, „da gibt es wenige Mitbewerber“. Die erste Begegnung mit dem Inselstaat kommt dabei nicht über Bilder von Cézanne, Monet oder Renoir zustande, sondern über eine Pfälzer Weinkönigin. Westhoff

gehört damals einer Mainzer Wirtschaftsjunioren-Delegation an, die dem Land von Sushi und Sake den deutschen Riesling schmackhaft machen will. Für Westhoff wird es eine prägende Reise. Er knüpft erste Verbindungen zu japanischen Museen, die gefüllt sind mit Schätzen der westlichen Kunst, von Rodin bis Gauguin, von van Gogh bis Cézanne, ohne dass man davon in Europa bislang groß Notiz genommen hätte.

Im Sommer werden Meisterwerke dann die Reise nach Japan antreten

Einer dieser Sammler mit der in Japan besonders ausgeprägten Liebe zum Impressionismus ist Kōjirō Matsukata (1866-1950). Ähnlich wie der 1874 geborene Karl Ernst Osthaus ist er begeistert von der französischen Moderne und steter Gast in den Pariser Künstler-Ateliers. Das Museum of Art in Tokio beherbergt heute die erlesene Kollektion des Gründers eines japanischen Schiffsunternehmens, der Osthaus in vielerlei Hinsicht ähnlich war. „Beide waren Pioniere und haben in Richtung eines enzyklopädischen Museums gedacht“, sagt Detmar Westhoff. Während Osthaus’ Sammlung nach seinem Tod 1922 von Hagen nach Essen wechselte, wird Matsukatas Sammlung nach dem Zweiten Weltkrieg als Feindesvermögen beschlagnahmt.

Erst in den 1950er-Jahren hat Frankreich einen Teil dieser Sammlung als Geste der Aussöhnung an das japanische Volk zurückgegeben. Seither hat die Sammlung Japan in dieser Gesamtheit nicht mehr verlassen.

Dass es in Essen nun zur Vereinigung zweier außergewöhnlicher Sammlung kommt und zur postumen Begegnung zweier Männer, die sich zeitlebens in den Pariser Künstlerateliers vermutlich nicht begegnet sind, aber nun über ihre Bilder kommunizieren können, ist einer glücklichen Fügung und auch Westhoffs Kenntnis der japanischen Kulturszene zu verdanken. Er weiß vom Interesse des National Museum of Western Art an einem westlichen Kooperationspartner. Das von Le Corbusier gestaltete und 1959 eröffnete Haus wird derzeit renoviert und will im Sommer 2022 seine glanzvolle Wiedereröffnung auch mit Leihgaben aus Europa feiern.

„Beide waren Pioniere und haben in Richtung eines enzyklopädischen Museums gedacht.“

Detmar Westhoff, Kunsthistoriker, über die Künstler Kōjirō Matsukata und Karl Ernst Osthaus

Dass man Meisterwerke der französischen Moderne eben nicht nur in Paris suchen muss, sondern auch in Essen, im Herzen des Ruhrgebiets, eine einzigartige Kollektion findet, in einem Museum zudem mit 100-jähriger Geschichte, großen Jubiläumsplänen und einer ebenso prägenden Sammlerpersönlichkeit, weiß Westhoff ebenfalls. Und bringt zwei Kunstpartner zusammen, deren Match mit der Ausstellung „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt“ für eines der Highlights des diesjährigen Ausstellungsjahres sorgen dürfte.

Schon im Sommer 2022 werden ausgewählte Folkwang-Meisterwerke dann die Reise nach Japan antreten. Im Anschluss an die Großschau in Essen setzt das National Museum of Western Art die Gegenüberstellung der Sammlungen Osthaus und Matsukata mit einer Ausstellung zum Dialog von Mensch und Natur in Tokio fort. Nicht nur die Impressionisten werden dann für jenes magische Licht in der Malerei sorgen, das die Japaner so lieben. Auch Gerhard Richters „Wolken“ sollen wohl mit auf Reisen gehen.



Detmar Westhoff hat sich in Japan einen Namen als Vermittler für deutsch-japanische Ausstellungs-großprojekte gemacht. F.: KOKOSKA

Informationen zur Ausstellung

- Die Ausstellung „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt“ ist vom 6. Februar bis zum 15. Mai im Essener Museum Folkwang zu sehen.
- Mit rund 120 Meisterwerken von Paul Cézanne, Paul Gauguin, Vincent van Gogh, Édouard Manet, Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir und Auguste Rodin verdeutlicht die Schau, wie die moderne französische Kunst Anfang des 20. Jahrhunderts nicht nur von westlichen Sammlern geschätzt wurde, sondern auch in Japan früh Anklang fand.
- Informationen online: www.museum-folkwang.de

„Astra“ wird renoviert: Frische Farbe fürs Kinojuwel

Renovierungsarbeiten starten: Mehr Beinfreiheit und neue Polster – den historischen Charme wird das 50er-Jahre-Kino behalten

Das „Astra“-Kino gehört zu den Juwelen der Essener Filmkunsttheater. Der große Saal mit seiner imposanten Doppelkuppel sowie das Foyer sind original im Stil der 1950er Jahre erhalten und sorgen für ein besonderes Kinoambiente. Allerdings ist das Erscheinungsbild mittlerweile in die Jahre gekommen. In den kommenden vier bis sechs Wochen bleibt das Innenstadtkino deshalb geschlossen. Im Rahmen einer umfangreichen Renovierung sollen die Wände nicht nur frische Farbe bekommen und ein Teil der Sanitäranlagen erneuert werden. Auch die 430 Kinoplatze des Astra-Saals werden ausgebaut, der Boden soll ent-

fernt und durch einen neuen Belag ersetzt werden.

Dem klassischen, historischen Charakter des Kinos wird die Überarbeitung keinen Abbruch tun. Nach der Sanierung werde das Astra genau so erscheinen wie früher, verspricht Kinochefin Marianne Menze – nur ein bisschen schöner, frischer und bequemer. Die Stühle werden nämlich nicht nur neu aufgepolstert, auch die Reihenabstände werden vergrößert und bieten damit künftig mehr Beinfreiheit.

Zuletzt waren die samtrotten Kinositze der altherwürdigen Lichtburg 2020 erneuert worden. Auch im 1924 eingeweihten und 1953

wieder eröffneten Rüttenscheider Filmstudio Glückauf sitzt man nach der letzten Restaurierung nicht mehr ganz so eng wie anno dunnemals.

Vorpremieren und Originalfassungen

Das Astra wurde 1958 als eines der damals zahlreichen Innenstadtkinos eröffnet, seit 1995 gehört es zu den Essener Filmkunsttheatern. Dort laufen heute Vorpremieren, Originalfassungen und besondere Filmreihen, die regelmäßig auch mit Jahresfilmprämien bedacht werden. Das dazugehörige, kleinere „Luna“ bietet feinste Filmkost in Wohnzimmeratmosphäre.



Haus mit Geschichte: Das Astra-Theater wurde 1958 eröffnet und gehört seit 1995 zu den Essener Filmkunsttheatern. FOTO: ESSENER FILMKUNSTTHEATER

TIPPS & TERMINE

Service

KLASSIK

● Das neue Konzertcembalo der Fachgruppe Alte Musik, Kammernusik-saal, 19.30 Uhr, Folkwang Uni der Künste, mit Werke von Georg Böhm, Dieterich Buxtehude, Vincent Lübeck, Johann Adam Reincken und Johann Sebastian Bach, Klemensborn 39.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

- Eine Klasse für sich. Adel an Rhein und Ruhr, 10-18 Uhr, Ruhr Museum, Sonderausstellung, Gelsenkirchener Str. 181.
- Federico Fellini - Von der Zeichnung zum Film, 10-18 Uhr, Museum Folkwang, Museumsplatz 1.
- Mustafas Traum, 10-18 Uhr, Ruhr Museum, Fotografien von Henning Christoph zum türkischen Leben in Deutschland 1977 - 1989, Gelsenkirchener Str. 181.
- Pott-À-Porter, Rundeindicker im Portal der Industriekultur in der Kohlenwäsche, 10-18 Uhr, Zeche Zollverein, Fotografien von Amina Falah, Gelsenkirchener Str. 181.
- Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets, 10.30 Uhr, Ruhr Museum, Gelsenkirchener Str. 181.
- Frank Nachtwandler - Der Fluss, Kleine Galerie, 16-19 Uhr, Zeche Königin Elisabeth, Schacht Emil, Elisabethstr. 31.

FÜHRUNG, FAHRT & TOUR

● Parkleuchten, 16-21 Uhr, Grugapark, mit Einbruch der Dunkelheit, Norbertstr. 2.

SPIEL, HOBBY, KURSE

● Essen on Ice, 12-21 Uhr, Kennedyplatz, mit Winterdorf und Eisstockbahnen.

KÖRPER & GEIST

- Sportbad am Thurmfeld, 6-10 Uhr, Reckhammerweg 84.
- Bad und Sport Oststadt, Hallenbad, 6.30-10 Uhr, Schultenweg 44.
- Schwimmzentrum Kettwig, Hallenbad, 6.30-10 Uhr, Im Teelbruch 10 - 12.
- Stadtbad Kupferdreh, 7-10 Uhr, Schwermannstr. 45.
- Stadtbad Nord-Ost, 7-10 Uhr, Schonnebeckhöfe 60.
- Stadtbad Borbeck, 7-9.15 Uhr, 16-18.30 Uhr, Vinckestr. 3.
- Alte Badeanstalt, 7-10 Uhr, 15-18 Uhr, Altenessener Str. 393.
- Nordic-Walking, SGV, 9.30-11.15 Uhr, Parkplatz Lauftreff, ohne Anleitung, Frankenstraße.

KINDER & JUGENDLICHE

● Die Mitmachausstellung im Ruhrgebiet, 9-18 Uhr, Phänomania Erfahrungsfeld, spannende Entdeckung-reise, Am Handwerkerpark 8 - 10, ☎ 301030.

SENIOREN

- Gemeinsame Meditation für einen guten Start in die Woche, 9.30 Uhr, Zentrum 60plus, online - Zoom Link auf www.caritas-e.de/zentrum60plus, Rottstr. 24-26, ☎ 632569926.
- Kreativkreis Stricken,, 10-12 Uhr, Zentrum 60plus, Häkeln, Sticken, Nähen, Anmeldung unter zentrum60plus-bezirk1@caritas-e.de oder telefonisch, Rottstr. 24-26, ☎ 632569926.
- Yoga am Morgen, 11-11.45 Uhr, Zentrum 60plus, belebende Übungen am Stuhl/am Platz. Anmeldung unter 632569926 oder zentrum60plus-bezirk1@caritas-e.de, Rottstr. 24-26, ☎ 632569926.

INFOS & FORUM

- Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen, 10-17 Uhr, AOK-Haus, ab 12 Jahren, Friedrich-Ebert-Straße 49.
- Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen, 10-14 Uhr, 14.45-18.30 Uhr, Impfpraxis Dr. Busch, ab 12 Jahren mit Moderna und Biontech, Infos unter 83886777, Wehmenkamp 25.
- Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen, 14-20 Uhr, Theaterpassage Essen, ab 12 Jahren, Rathenaustrasse 2.
- Erst- und Zweitimpfungen von Kindern, 14-20 Uhr, Lighthouse, von 5 bis 11 Jahre, Terminbuchung vorab online erforderl., Infos: essen.de/coronavirus_kinderimpfung, Liebigstr. 1.